WWU MÜNSTER

IUR

Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung

HIGHLIGHTS

Abgeschlossene Dissertationen

Internationale Konferenzen

Neue Mitarbeitende

Jahresbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL 01

LEHRSTUHLTEAM 02

Teamfoto 02 · Neue Mitarbeitende 02 · Sportliche Aktivitäten am Lehrstuhl 03

IM FOKUS 04

Die Tätigkeit als studentische Hilfskraft 04

FORSCHUNG 06

Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls im Überblick 06 · Neue Veröffentlichungen 07 · Doktorandenseminare des Lehrstuhls 08 · Teilnahme an Konferenzen und Seminaren 09 · Abgeschlossene Dissertationen 10

LEHRE 14

Highlights aus der Lehre 14 · Praxisseminare 15 · Gastvorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen 16 · IUR Segelseminar im Sommersemester 2022 17 · AccountingTalents 18 · IUR- und Haniel-Stipendium 20 · IUR Case Competitions & UMCC 21

PRAXIS 22

Masterstudiengang Accounting and Auditing 22 · Prof. Dr. Gernot Hebestreit im Interview 23 · Arbeitskreise der Schmalenbach-Gesellschaft 24

Sehr geehrte Damen und Herren,

während der letzte Jahresbericht ganz im Zeichen der Coronapandemie stand, konnten wir im Jahr 2022 sukzessive zur neuen Normalität zurückkehren. Hiervon waren alle Bereiche – Forschung, Lehre und Praxistransfer – betroffen. Mit diesem Jahresbericht geben wir Ihnen hierin einen Einblick.

In der Forschung konnten wir erstmals wieder persönlich an internationalen Konferenzen teilnehmen. Besonders stark war das Lehrstuhlteam auf dem EAA Annual Congress in Bergen vertreten. Herr Lessenich erhielt dabei auch eine Einladung zu dem EAA Doctorial Colloquium. Insgesamt schlossen fünf Doktoranden ihre Promotionsverfahren erfolgreich ab und veröffentlichten ihre Dissertationsschriften in der Lehrstuhlreihe für Monografien oder kumulative Dissertationen. Thematisch behandelten die Arbeiten vor allem aktuelle Themen aus der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

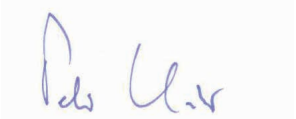
Obgleich die Lehrveranstaltungen wieder Schritt für Schritt in die Präsenz überführt werden konnten, bleiben digitale Lehrformate weiterhin fester Bestandteil des Curriculums. Sie ergänzen die Präsenzlehre, wo dies didaktisch sinnvoll ist. Wichtig ist jedoch stets die persönliche Interaktion, die mit der Aufgabe der pandemiebedingten Restriktionen wieder möglich wurde. Hiervon haben auch unsere zahlreichen studienbegleitenden Aktivitäten profitiert. Für unser Förderprogramm AccountingTalents konnten wir METRO als neuen Praxispartner gewinnen und erstmals nach zwei Jahren wieder Exkursion durchführen, u.a. zu Volkswagen nach Wolfsburg. Ferner konnten wir nach zweijähriger Pause wieder zu einem Segeltörn auf dem Ijsselmeer aufbrechen und unsere Fallstudieninitiative in Präsenz fortführen.

Bei unserem Masterstudiengang Accounting and Auditing haben wir uns über ein Jubiläum gefreut: In 2022 startete der 10. Jahrgang. Erfreulich waren zudem die weit überdurchschnittlichen Bestehensquoten unserer Studierenden im Wirtschaftsprüfungsexamen. Der intensive Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis fand zudem in den Arbeitskreisen der Schmalenbach-Gesellschaft und dem EAA Stakeholder Reporting Committee statt.

Personell hat es im Lehrstuhlteam im Jahr 2022 einige Veränderungen gegeben. Nach erfolgreichem Abschluss ihrer Promotion fanden Doktoranden spannende neue Aufgaben in der Beratung und Industrie oder machten sich durch die Gründung eines Start-ups selbständig. Mit Julie Offermanns, Maximilian Tiemeyer und Carl Wolff verstärkten drei neue Mitarbeitende das Lehrstuhlteam. Wie jedes Jahr gab es auch personelle Veränderungen in unserem Team an studentischen Hilfskräften. Über ihre unverzichtbare Unterstützung im Lehrstuhlalltag berichten wir dieses Jahr in der Rubrik „Im Fokus“ (S. 4). Bei all den Veränderungen war unser Honorarprofessor Hebestreit eine wertvolle Konstante (im Interview auf S. 23).

Details und Impressionen zur Lehrstuhlarbeit finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Münster, im Juli 2023



Prof. Dr. Peter Kajüter

02 LEHRSTUHLTEAM

Teamfoto

Lehrstuhl-Gruppenfoto:
V.l.n.r.: Henrich Habe MSc, Carl Wolff MSc, Tobias Peterssen BSc, Lea Hagemeier BSc, Florian Kooke MSc, Prof. Dr. Peter Kajüter, Lennart Prinz MSc, Julie Offermanns MSc, Moritz Steffien MSc, Tim Julian Schmidt BSc, Maximilian Tiemeyer MSc.

Nicht abgebildet: Lars Fischer BSc, Leon Görne, Sebastian Grein BSc, Swantje Marie Greve BSc, WP/StB Prof. Dr. Gernot Hebestreit, Jaron Honolka, Claudia Mai, Laura Olbrich BSc, Paul Schmidt BA, Meret Steinrötter BSc, Niels Volland.

Neue Mitarbeitende

Seit dem 01.01.2022 unterstützt Carl Philipp Wolff MSc den Lehrstuhl als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Herr Wolff studierte BWL an der WWU Münster mit einem Auslandsaufenthalt an der UC San Diego. Der Schwerpunkt seines Studiums lag in den Bereichen Accounting und Finance, die sich in seinem Forschungsschwerpunkt am Lehrstuhl im Bereich der internationalen Rechnungslegung und Nachhaltigkeitsberichterstattung widerspiegeln. Das Aufgabenspektrum von Herrn Wolff umfasst die Betreuung der Lehrveranstaltungen Grundlagen des Rechnungswesens (BWL2), Sustainability Accounting and Reporting und Empirical Accounting Research. Daneben war Herr Wolff im Jahr 2022 für die Koordination der Stipendienprogramme sowie die Lehrkoordination am Lehrstuhl zuständig. Seine Freizeit verbringt er gerne im Grünen und auf Reisen.

Seit dem 01.08.2022 unterstützen darüber hinaus Julie Offermanns MSc und Maximilian Tiemeyer MSc den Lehrstuhl als wissenschaftliche Mitarbeitende. Frau Offermanns absolvierte ihr BWL-Studium mit dem Major Accounting und Minor Management an der WWU Münster und in Norwegen. Frau Offermanns kennt den Lehrstuhl bereits durch ihre langjährige Tätigkeit als

studentische Hilfskraft. Das Aufgabenspektrum von Frau Offermanns umfasst die Betreuung des Förderprogramms AccountingTalents sowie die Vorbereitung von Studierendenteams auf internationale Fallstudienwettbewerbe. Zudem betreute Frau Offermanns im Jahr 2022 die Lehrveranstaltung Business Analysis. In ihrer Freizeit geht sie gerne Wandern und tanzt Jazzdance.

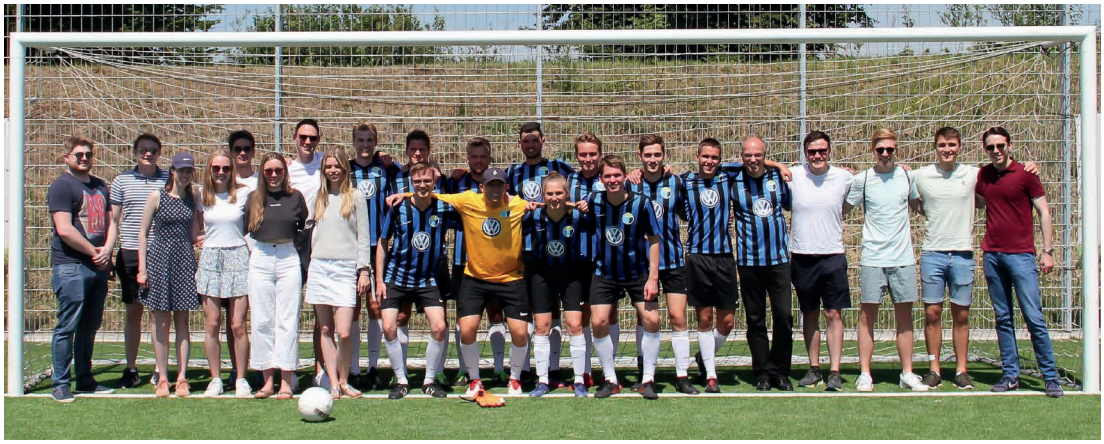
Herr Tiemeyer studierte ebenfalls BWL an der WWU, allerdings mit den Schwerpunkten Accounting und Ergänzung Accounting. Im Masterstudium absolvierte er zudem ein Auslandssemester in Prag. Am Lehrstuhl liegt sein Forschungsschwerpunkt im Bereich der internationalen Rechnungslegung und der Nachhaltigkeitsberichterstattung. In der Lehre betreut Herr Tiemeyer im Masterstudium das Segelseminar und die Veranstaltungen International Financial Reporting und Empirical Accounting Research. Daneben koordiniert er den Bertelsmann Workshop. Schließlich ist er für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Lehrstuhls und damit unter anderem für die Erstellung des Jahresberichts verantwortlich. In seiner Freizeit fährt Herr Tiemeyer leidenschaftlich Rennrad und widmet sich der Fotografie.

Sportliche Aktivitäten am Lehrstuhl

IUR-Team aktiv bei WiWi-Cup und Münsterland-Giro

Nach mehrjähriger Corona-Pause konnte der „FC Internazionale“ endlich wieder am WiWi-Cup teilnehmen und seine fußballerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Bei sommerlichen Temperaturen und hitzigen Duellen auf dem Sportgelände des 1. FC Gievenbeck 1949 e.V. gelang es dem Lehrstuhlteam, die Gruppenphase zu überstehen und sich bis ins Viertelfinale durchzukämpfen. In diesem musste sich das Team dann aber letztlich im Elfmeterschießen geschlagen geben. Alles in allem war das Lehrstuhlteam mit dem Ergebnis mehr als zufrieden und freute sich, nach der Corona-Pause wieder auf dem Platz stehen zu dürfen.

Abseits des Fußballplatzes, stattdessen auf münsterländischem Asphalt ging der Lehrstuhl als „IUR and Friends“ mit Herrn Tiemeyer und Freunden auch beim Münsterland-Giro am 03.10.2022 an den Start. Nach einem verregneten Rennen im Vorjahr war die Freude über trockene Straßen und herbstlichen Sonnenschein an diesem Tag umso größer.



Highlights aus dem Alltag des Lehrstuhls finden Sie auf **Instagram** und **LinkedIn** unter @iur_muenster

Die Tätigkeit als studentische Hilfskraft

Eine ideale Ergänzung zum Studium und ein Zugangstor zur Forschung

In unseren Jahresberichten stehen meist Prof. Kajüter und seine wissenschaftlichen Mitarbeitenden im Fokus. Dabei soll nicht in Vergessenheit geraten, dass unsere studentischen Hilfskräfte („SHKs“) integraler Bestandteil des Lehrstuhlteams sind. In diesem Jahresbericht stehen daher unsere SHKs im Fokus, die die Forschung und Lehre am IUR überhaupt erst möglich machen.

Im Jahr 2022 waren insgesamt 21 verschiedene SHKs am IUR beschäftigt, von denen sieben im Bachelor und 14 im Master BWL an der WWU studierten. Ihre Arbeitsverträge umfassen i.d.R. 5h/Woche. Die Arbeitszeit lässt sich individuell mit dem Studienverlaufsplan sowie geplanten Auslandssemestern und Praktika abstimmen. Die Aufgaben und Tätigkeiten sind ebenso flexibel und hängen bspw. von den persönlichen Interessen und dem Lehrprogramm des jeweiligen Semesters ab.

Im Sommersemester bietet sich Masterstudierenden die Möglichkeit, im Rahmen der Bachelorveranstaltung „Grundlagen des Rechnungswesens“ (BWL2) als Tutoren aktiv an der Lehre mitzuwirken. Aber auch Bachelorstudierende können im Sommersemester bereits erste Lehrerfahrungen in der Plenarübung zu BWL2 oder im Wintersemester im Rahmen der Schlüsselqualifikation „TOPSIM“ sammeln. Daneben können unsere SHKs bereits ab ihrem ersten Tag an aktuellen Forschungsprojekten des Lehrstuhls mitwirken. Ihr Aufgabenspektrum reicht dabei von der Literaturrecherche bis hin zur Datenerhebung. Abgerundet wird die Tätigkeit als SHK durch verschiedene organisatorische Tätigkeiten wie der Pflege des digitalen Handapparats sowie der Mitarbeit an der Entwicklung von E-Learning-Angeboten oder an Buchprojekten von Prof. Kajüter.

Insgesamt stellt die Tätigkeit als SHK am IUR eine ideale Ergänzung zum Studium dar und ermöglicht es, einen umfassenden Einblick hinter die Kulissen der Universität zu erlangen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich bereits 19 ehemalige SHKs dazu entschieden haben, im Anschluss an ihr Masterstudium am IUR zu promovieren.

Im Folgenden werden unsere dienstjüngste SHK, Jaron Honolka, sowie Tobias Peterssen, der den IUR nach fünf Jahren Ende 2022 verlassen hat, Einblicke in ihre Aufgabenbereiche als SHK sowie ihre gesammelten Erfahrungen geben.

Erfahrungsbericht Jaron Honolka

Seit Dezember 2022 bin ich als SHK am IUR an Bord. Ich bin Jaron Honolka, komme ursprünglich aus Rostock, und bin aktuell im 4. Semester des BWL-Bachelorstudiums an der WWU.

Für den IUR habe ich mich entschieden, da Controlling und Rechnungswesen die Bereiche sind, in denen ich mich in Zukunft sehe. Zum Start meiner Tätigkeit führte mich meine erste Aufgabe gleich in einen Bereich, den ich bisher in meinem Studium noch gar nicht erlebt habe: die Literaturbeschaffung. Was zunächst nicht wie die spannendste Aufgabe klingt, hat mir doch gezeigt, wie viele Fachzeitschriften es gibt und welch große Anzahl an

Mehr zum Thema SHK finden Sie auf unserer Website!

Beiträgen zu einem aktuellen Thema in kurzer Zeit veröffentlicht werden. Außerdem wurde mir klar, wie vernetzt die einzelnen Forschungsfelder an der Universität sind. Einen Beitrag musste ich nämlich aus dem Handapparat eines Jura-Lehrstuhls holen. Diese Aufgabe spiegelte gleich den ersten Aspekt wider, weshalb ich mich am IUR beworben habe. Ich wollte mehr über den Bereich lernen, den man als junger Bachelorstudent nur peripher mitbekommt: die Forschung. Auch wenn die Literaturbeschaffung nur die Vorarbeit der Forschung ist, gehört für mich auch das zum Lernprozess dazu.

Der zweite Aspekt ist der Einblick in die Lehre. Ich finde es spannend, wie eine Lehrveranstaltung geplant und aufgebaut wird. Als Student meckert man gerne über Dinge, aber man weiß nicht, wie sie entstehen und warum Entscheidungen wie getroffen werden. Mein erstes größeres Projekt am Lehrstuhl fällt genau in diesen Bereich. Ich helfe mit, einen Online-Kurs zum Thema Buchführung zu erstellen. Letztes Jahr habe ich noch selbst die drei Online-Kurse, die schon existieren, zur Vorbereitung auf die BWL2-Klausur bearbeitet und mich gefragt, warum es zu manchen Themen noch keine Kurse gibt. Heute kenne ich die Antwort. Denn hinter so einem Kurs steckt mehr Arbeit als man von außen denkt. Schließlich reizt mich die Möglichkeit, in Zukunft einmal selbst ein Tutorium zu halten und den jüngeren Studenten etwas beizubringen.

Wenn ich jetzt ein erstes Zwischenfazit ziehen müsste, würde ich sagen, dass mir die Arbeit am Lehrstuhl sehr viel Spaß macht. Im Moment ist für mich alles noch neu. Jede Aufgabe ist etwas, das ich vorher noch nicht gemacht habe. Schließlich habe ich viele Leute kennengelernt, von deren Erfahrungen und Wissen ich nur profitieren kann.

Erfahrungsbericht Tobias Peterssen

Für gut 5 Jahre war ich, Tobias Peterssen, SHK am IUR. Bereits seit meinem dritten BWL-Bachelorsemester war ich dort tätig, wodurch mich der Lehrstuhl fast meine gesamte Studienzeit begleitet hat.

Im Laufe der Zeit kamen vielfältige Aufgaben auf mich zu. Stets durfte ich auch mitentscheiden, in welchem Bereich ich wie viel unterstützen möchte. So konnte ich ein gutes Gleichgewicht zwischen Tätigkeiten im Bereich der Lehre und der Forschung halten. Zu Beginn meiner Zeit unterstützte ich vorrangig bei Recherche-Tätigkeiten wie der Literaturbeschaffung und der Sammlung von Daten für Forschungsprojekte. Durch meine über die Zeit steigende Erfahrung sowohl als SHK als auch in der BWL durfte ich immer verantwortungsvollere Aufgaben übernehmen. So war ich unter anderem an der Leitung der Bachelor-Seminare „Case Study Analysis“ und „TOPSIM“ beteiligt und Tutor für BWL2. Diese abwechslungsreichen Lehrtätigkeiten waren eine großartige Gelegenheit, die Sichtweise zu wechseln selbst als Lehrender aufzutreten.

Ein weiterer Punkt, der meine Lehrstuhlzeit besonders gemacht hat, war der Austausch mit den anderen SHKs und den wissenschaftlichen Mitarbeitenden. Durch regelmäßige SHK-Treffen, die jährliche Weihnachtsfeier sowie den WiWi-Cup konnten wir stets eine gute Teamchemie am Lehrstuhl sicherstellen. Auch die kurzen Gespräche im SHK-Büro zwischen zwei Vorlesungen haben dazu beigetragen. Gerade am Anfang war es hilfreich, Tipps von erfahrenen SHKs zu bekommen. Was die Aufgabe als SHK auch reizvoll macht, ist die hohe Flexibilität. So wird bspw. auf Klausurenphasen Rücksicht genommen und auch Pausen, etwa wegen Praktika, waren kein Problem.

Durch meine Arbeit am IUR habe ich vieles lernen können, das mir neben dem Studium weitergeholfen hat. So haben mich die unterstützenden Aufgaben im Bereich der Forschung zu Beginn ideal auf meine ersten eigenen wissenschaftlichen Arbeiten vorbereitet. Die Lehrtätigkeiten haben zudem meine Organisationsfähigkeiten gefördert und ich konnte mich darin verbessern, vor großen Gruppen vorzutragen. Nach meiner Zeit am IUR, die erst mit der Abgabe meiner Masterarbeit geendet hat, steige ich bei einer Beratungsfirma in Köln ein. Ich bin mir sicher, dass ich dort viele der Dinge, die ich am IUR gelernt habe, wiederverwenden kann. Abschließend kann ich nur sagen, dass eine Tätigkeit als SHK für jeden spannend ist, der einmal sehen möchte, wie ein Lehrstuhl funktioniert und dazu eine flexible Nebentätigkeit in einem netten Arbeitsumfeld haben möchte. Ich persönlich würde mich jederzeit wieder dafür entscheiden, begleitend zum Studium an einem Lehrstuhl zu arbeiten!

06 FORSCHUNG

Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls im Überblick

Fünf abgeschlossene Dissertationen und weitere Veröffentlichungen dokumentieren den Forschungsoutput des Lehrstuhlteams. Daneben prägt die Arbeit an aktuellen Projekten und die Weiterentwicklung methodischer Kenntnisse die Forschung am Lehrstuhl.

KoR IFRS

FINACC Financial Accounting

EUROPEAN eaa ACCOUNTING ASSOCIATION

Aktuelle Forschungsprojekte

Die laufenden Forschungsprojekte des Lehrstuhls behandeln ein breites Themenspektrum aus der Rechnungslegung und dem Controlling. Sie greifen die Megatrends der Internationalisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit auf: Berichterstattung über die Diversität in Führungsteams, Informationstransfereffekte, Mergers & Acquisitions, Nachhaltigkeitsberichterstattung, nachhaltige Investoren, narrative Berichtselemente. Die Forschungsergebnisse werden in nationalen und internationalen Zeitschriften, Kommentaren und Fachbüchern publiziert (siehe S. 7).

Gutachtertätigkeiten

Prof. Kajüter war als Gutachter für wissenschaftliche Zeitschriften und Konferenzen tätig. Zudem engagierte er sich als Associate Editor von Accounting Education und als Mitglied im Fachbeirat der KoR – Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung.

Gemeinsame Seminare mit Prof. Nienhaus

Traditionell führt der Lehrstuhl jedes Jahr gemeinsame Doktorandenseminare mit Prof. Martin Nienhaus und seinem Lehrstuhlteam durch. Herr Nienhaus hat am IUR promoviert und habilitiert und leitet seit Anfang 2022 den Lehrstuhl für Financial Accounting (FINACC) an der Ruhr-Universität Bochum. Im Jahr 2022 fand das mehrtägige Doktorandenseminar im Juli in Düsseldorf statt.

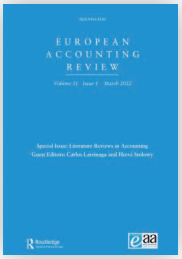
Preise und Auszeichnungen

Auch in 2022 konnte sich das Lehrstuhlteam über Preise und Auszeichnungen freuen. Dr. Tobias Gerwing und Carl Wolff wurden für ihren Praxisbeitrag mit dem Titel „Prüfung von Angaben nach der EU-Taxonomie-Verordnung – Empirische Befunde einer explorativen Studie“ von der Stiftung Wissenschaftsforum Wirtschaftsprüfung und Recht mit dem Stiftungspreis 2022 ausgezeichnet.

EAA Stakeholder Reporting Committee

Um wissenschaftliche Erkenntnisse in den Regulierungsprozess einzubringen, traf sich das SRC, dem Prof. Kajüter seit 2019 angehört, regelmäßig virtuell und am 11.05.2022 während des EAA Annual Congress in Präsenz in Bergen. Im Mittelpunkt stand die Entwicklung von Stellungnahmen zu aktuellen Regulierungsinitiativen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung auf europäischer und internationaler Ebene.

Neue Veröffentlichungen



Neben mehreren Aufsätzen von Mitarbeitern des Lehrstuhls ist in 2022 auch eine Monographie erschienen.

Aufsätze

- *Gerwing, T./Kajüter, P./Wirth, M.*: The role of sustainable corporate governance in mandatory sustainability reporting quality, in: Journal of Business Economics, 92. Jg., Heft 2, 2022, S. 517-555.
- *Kajüter, P./Lessenich, A./Nienhaus, M./van Gemmern, F.*: Consequences of Interim Reporting: A Literature Review and Future Research Directions, in: European Accounting Review, 31. Jg., Heft 1, 2022, S. 209-239.
- *Kajüter, P./Wolff, C.*: Berichterstattung nach der EU-Taxonomie – Empirische Befunde zur Erstanwendung bei DAX-Unternehmen, in: Der Betrieb, 75. Jg., Heft 35, 2022, S. 2041-2048.

Bücher

- *Rave, C.*: Business Combinations under Common Control – Practice, Determinants, and Earnings Quality, Berlin 2022.

Studie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Studie von Tobias Gerwing, Peter Kajüter und Maximilian Wirth untersucht den Zusammenhang zwischen nachhaltigen Corporate Governance-Mechanismen und der Qualität der verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dafür entwickeln die Autoren ein Qualitätsmaß, das auf manuell erhobenen Daten von 220 deutschen Unternehmen in ihrem ersten Jahr der verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der europäischen CSR-Richtlinie (2014/95/EU) basiert.

Konkret zeigen die Ergebnisse eine heterogene Berichtsqualität und deuten auf eine wichtige Rolle der nachhaltigen Corporate Governance bei der Sicherstellung einer hohen Qualität der verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung hin. Mit Blick auf die einzelnen untersuchten Mechanismen zeigt sich, dass die Qualität der verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung positiv mit einer nachhaltigen Vergütung des Vorstands, der Geschlechtervielfalt im Aufsichtsrat, dem Vorhandensein eines CSR-Komitees, der Beteiligung an CSR-Initiativen und der externen Prüfung verbunden ist.

Die Studie zeigt, dass eine nachhaltigere Corporate Governance ein Mittel sein kann, um eine qualitativ hochwertige verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung zu gewährleisten. Unternehmen können somit die Qualität ihrer verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung durch den Einsatz verschiedener nachhaltiger Corporate Governance-Mechanismen verbessern. Infolgedessen könnten sie eine bessere Nachhaltigkeitsleistung signalisieren und ihren Stakeholdern nützlichere Informationen über die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Nachhaltigkeit liefern.

Abschlussprüfern zeigen die Ergebnisse, dass die Prüfung von Nachhaltigkeitsinformationen die Qualität der verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung erhöht. Dies ist auch ein wichtiges Signal für Investoren und andere Stakeholder und unterstützt deren Forderung nach einer externen Prüfung der verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung. Letztlich sind die Ergebnisse auch für Regulierer mit Blick auf die CSRD relevant.

Doktorandenseminare des Lehrstuhls

Auch im vergangenen Jahr nutzte das Lehrstuhlteam das **traditionelle Doktorandenseminar** in Kooperation mit dem Lehrstuhlteam von Prof. Nienhaus, um aktuelle Forschungsprojekte und neue Projektideen zu diskutieren.

Am 26. und 27.07.2022 fand das gemeinsame Doktorandenseminar mit dem Lehrstuhlteam von Prof. Nienhaus in Düsseldorf statt. In den Tagungsräumen der direkt am Rhein gelegenen Jugendherberge Düsseldorf herrschten optimale Bedingungen vor, um fokussiert die Forschungsprojekte der wissenschaftlichen Mitarbeitenden zu besprechen. Dabei bot sich die Möglichkeit, Feedback zu den eigenen Ausführungen einzuholen und neue Ideen zu generieren. Insbesondere der lehrstuhlübergreifende Austausch zeigte sich als hilfreich, um neue Impulse für die eigenen Forschungsprojekte zu erhalten und die Projekte des jeweils anderen Lehrstuhls kennenzulernen.

Nach erfolgreichen Diskussionen bot Düsseldorf natürlich auch ein attraktives Rahmenprogramm:

Bei sommerlichen Temperaturen rundeten ein gemeinsames Abendessen im Biergarten des Brauhauses „Alter Bahnhof Oberkassel“ und ein lehrstuhlübergreifendes Tischtennisturnier das gelungene Doktorandenseminar ab.

Über das Jahr 2022 verteilt fanden daneben auch regelmäßig kleinere interne Doktorandenseminare des Lehrstuhls in Münster statt, bei denen die Doktoranden neue Forschungsideen präsentieren und die empirischen Ergebnisse laufender Forschungsprojekte diskutieren konnten.

Teilnahme an Konferenzen und Seminaren

Nachdem die Einschränkungen aufgrund der Coronapandemie überwunden waren, haben die Mitarbeitenden des Lehrstuhls erneut **starke Präsenz auf internationalen Konferenzen und Doktorandenseminaren** gezeigt, um ihre aktuellen Forschungsprojekte zu präsentieren und ihre methodischen Kenntnisse zu schärfen.

44th Annual Congress of the European Accounting Association

Vom 11. bis 13.05.2022 besuchte ein Lehrstuhlteam die 44. Jahrestagung der European Accounting Association in Bergen, Norwegen. Dort wurden aktuelle Forschungsprojekte des Lehrstuhls präsentiert und wertvolles Feedback eingeholt. Zudem bot die Tagung einen idealen Rahmen, um auch den persönlichen Austausch mit renommierten Wissenschaftler*innen und anderen Doktorand*innen nicht zu kurz kommen zu lassen. Als besondere Auszeichnung bot sich Arne Lesse-nich die Chance, sein Projekt „The Consequences of Mandatory Audits for Narrative Disclosures“ (mit Peter Kajüter, Martin Nienhaus und Christopher

Oehler) bereits einige Tage zuvor im Rahmen des Doktorandenkolloquiums einem internationalen Kreis erfahrener Wissenschaftler vorzustellen.

Conference on Organisational Responsibility „Rethinking Responsibility During Crisis Times“

Carl Wolff hat am 21./22.04.2022 an der Conference on Organizational Responsibility „Rethinking Responsibility During Crisis Times”, organisiert durch die Concordia University in Montreal (Kanada), teilgenommen. Im Rahmen der Konferenz präsentierte Herr Wolff ein aktuelles Forschungsprojekt, das sich mit den Konsequenzen nachhaltiger Investoren auf die Nachhaltigkeitsleistung der von diesen Investoren gekauften Unternehmen beschäftigt. Infolge der Coronapandemie und resultierender Einreisebestimmungen wurde die Konferenz vollständig digital abgehalten.

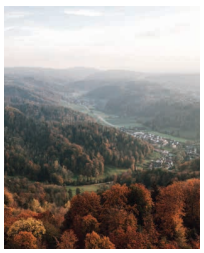
International Congress on Social and Environmental Accounting Research in St Andrews

Vom 23. bis 25.08.2022 nahm Carl Wolff am 32. International Congress on Social and Environmental Accounting Research in St Andrews (UK) teil und präsentierte sein Forschungsprojekt mit dem Titel „What Drives Responsible Investor Action? Evidence from the UNPRI's Climate Transparency Requirements” (gemeinsam mit Manuel Herkenhoff und Moritz Steffien). Neben dem Feedback zu seinem Forschungsprojekt von Fachkolleg*innen internationaler Forschungseinrichtungen nahm Herr Wolff auch viele interessante Eindrücke aus

St Andrews und Edinburgh und neue Kontakte mit zurück nach Münster.

Internationales Doktorandenseminar

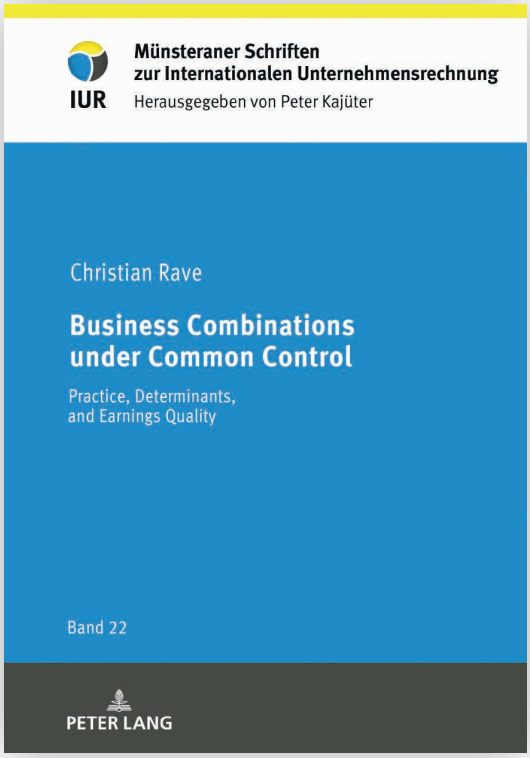
Maximilian Tiemeyer und Carl Wolff haben vom 19. bis 21.10.2022 am Doktorandenseminar „Empirical Research in Financial Accounting: Market-Based Research in International Accounting (Part 1)“ von Prof. Luzi Hail an der Universität Zürich teilgenommen. Dabei diskutierten sie über viele spannende Paper und deren Stärken und Schwächen und entwickelten ihre methodischen Kenntnisse über kapitalmarktbasierte Forschung in der internationalen Rechnungslegung weiter.



Abgeschlossene Dissertationen

Fünf Mitarbeitende des Lehrstuhls schlossen ihr Promotionsverfahren im Jahr 2022 erfolgreich ab. Die Dissertationen sind als Band 22 und 23 in den Münsteraner Schriften zur Internationalen Unternehmensrechnung sowie als Band 7 bis 9 der Münster International Accounting Series erschienen.

Business Combinations under Common Control – Practice, Determinants, and Earnings Quality



Unternehmenszusammenschlüsse sind ein verbreitetes Phänomen, um auf geänderte Rahmenbedingungen zu reagieren. Dabei können sich auch Unternehmen zusammenschließen, die von demselben Eigentümer vor und nach dem Zusammenschluss beherrscht werden (sog. business combinations under common control, BCUCC). Während IFRS 3 die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen allgemein regelt, schließt der Standard die Bilanzierung von BCUCC vom Anwendungsbereich aus. Aufgrund der Regelungslücke in den IFRS müssen Unternehmen IAS 8 anwenden und eine geeignete Rechnungslegungsmethode entwickeln. Dabei ergeben sich regelmäßig zwei Bilanzierungsmöglichkeiten: Die Erwerbsmethode oder die Buchwertmethode.

Vor diesem Hintergrund analysiert Herr Rave die Bilanzierungspraxis von BCUCC, die Qualität der Berichterstattung über BCUCC, welche Einflussfaktoren die gewählten Bilanzierungsmethoden bestimmen und ob bzw. inwiefern Unternehmen den bilanziellen Ermessensspielraum für BCUCC ausnutzen, um ihr Ergebnis zu beeinflussen. Die empirische Untersuchung basiert auf einer Stichprobe von 297 europäischen Unternehmen, die BCUCC zwischen 2005 und 2017 durchgeführt haben.

Die Ergebnisse zeigen, dass 15% der Unternehmen die Erwerbsmethode anwenden und 83% die Buchwertmethode; 2% geben keine Bilanzierungsmethode an. Auch innerhalb der beiden Methoden gibt es diverse Unterschiede in der Anwendung (z.B. Bilanzposition, welche den Unterschiedsbetrag aus dem Zusammenschluss enthält). Daneben berichten Unternehmen, die die Erwerbsmethode anwenden, signifikant mehr über BCUCC als Unternehmen, die die Buchwertmethode anwenden. Schließlich zeigt sich, dass sechs der 14 untersuchten Einflussfaktoren einen signifikanten Zusammenhang mit der gewählten Bilanzierungsmethode aufweisen: Negativer Unterschiedsbetrag, Größe des Unternehmens, langfristiger Verschuldungsgrad, IPO, Eigentümerkonzentration sowie rechtlicher Ursprung. Als Konsequenz möglicher Bilanzpolitik im Rahmen von BCUCC weisen die Ergebnisse auf einen negativen Zusammenhang zur Ergebnisqualität (Earnings Quality) hin: im Vergleich zu nicht-BCUCC durchführenden Unternehmen haben Erwerber bei BCUCC eine geringere Ergebnisqualität. Dabei weisen Anwender der Erwerbsmethode eine geringere Ergebnisqualität auf als Anwender der Buchwertmethode.

Die Arbeit von Herrn Rave liefert einen bedeutsamen Beitrag zur Literatur im Bereich von BCUCC. Die Ergebnisse haben Implikationen für den IASB, Adressaten und Ersteller von Finanzberichten, Wirtschaftsprüfer und Enforcement-Institutionen.

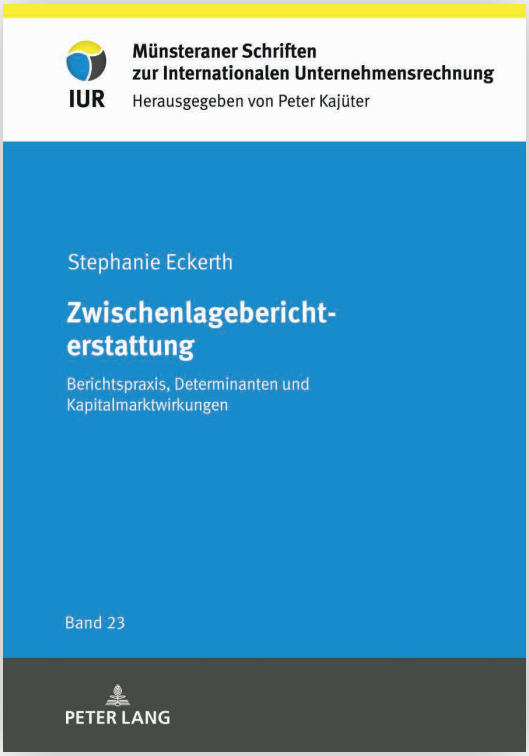
Dr. Christian Rave, geboren 1989, studierte Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster, der FH Münster und dem Indian Institute of Management Ahmedabad (Indien). Im Anschluss war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung in Kooperation mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig.

Zwischenlageberichterstattung – Berichtspraxis, Determinanten und Kapitalmarktwirkungen

Durch die Verabschiedung der Transparenzrichtlinie (2004/109/EG) wurde eine Harmonisierung der unterjährigen Finanzberichterstattung in der Europäischen Union angestrebt. Dabei wurde der Zwischenlagebericht als verpflichtender Bestandteil des Halbjahresfinanzberichts eingeführt. Der Zwischenlagebericht trägt zur entscheidungsnützlichen unterjährigen Informationsvermittlung bei, indem der Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum erläutert und künftige Entwicklungen sowie Chancen und Risiken aktualisiert werden. Bisher lagen jedoch keine länderübergreifenden Befunde zur Praxis und Qualität der Zwischenlageberichterstattung vor.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Dissertation das Ziel, die Zwischenlageberichterstattung in drei europäischen Ländern (Deutschland, Frankreich und Großbritannien) anhand von drei Teilstudien zu analysieren. Aufbauend auf einer Inhaltsanalyse und einem selbst entwickelten Disclosure Index wird in der ersten Teilstudie die Praxis und Qualität der Zwischenlageberichterstattung untersucht. Die zweite Teilstudie gibt einen Einblick in die Determinanten der Zwischenlageberichtsqualität. Dabei werden insbesondere Länderunterschiede und zwischenberichtsspezifische Determinanten identifiziert und kritisch gewürdigt. Die dritte Teilstudie untersucht, ob ein Zusammenhang zwischen der Qualität der Zwischenlageberichterstattung und den Informationsasymmetrien am Kapitalmarkt existiert.

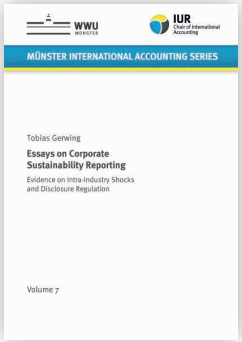
Die Ergebnisse der ersten Teilstudie zeigen auf, dass die Umsetzung der Transparenzrichtlinie 2004 eine Mindestharmonisierung der Zwischenlageberichte erreicht hat, allerdings die inhaltliche und formale Berichtspraxis zwischen den Unternehmen und länderübergreifend weiterhin heterogen ist. Absolut betrachtet verbleibt trotz zum Teil vorbildlicher Umsetzung einzelner Berichtsinhalte in mehreren Bereichen Raum für Verbesserungen. Im Durchschnitt erreichen die Zwischenlageberichte über die gesamte Stichprobe einen Gesamtqualitätsscore von 52%. Insbesondere werden die Segmentangaben und die Prämissen für die Aktualisierung von Prognosen in den Zwischenlageberichten nur unzureichend beschrieben. Zudem könnten die Lesbarkeit der Berichte verbessert und vermehrt Graphiken oder Tabellen genutzt werden. Die zweite Studie zeigt anhand des Determinantenmodells zur Zwischenlageberichtsqualität auf, dass im Vergleich zu der deutschen Stichprobe die Zwischenlageberichtsqualität in Frankreich um 14,5%-Punkte und in Großbritannien um 16,3%-Punkte niedriger ist. Darüber hinaus steht die Zwischenlageberichtsqualität in einem signifikanten positiven Zusammenhang zur prüferischen Durchsicht und zur Überwachung durch den Prüfungsausschuss. Abschließend weisen die Ergebnisse der dritten Teilstudie einen signifikant negativen Zusammenhang zwischen den Informationsasymmetrien und der Zwischenlageberichtsqualität nach.



Aufbauend auf den Ergebnissen der empirischen Analyse werden schließlich Implikationen für verschiedene Stakeholder abgeleitet. Dabei werden zunächst für die Berichtsersteller Empfehlungen zur Ausgestaltung der Zwischenlageberichterstattung erarbeitet und die Bedeutung der prüferischen Durchsicht und der Zusammenarbeit mit dem Prüfungsausschuss herausgestellt. Darüber hinaus wird Investoren und Investorenverbänden die aktive Mitsprache bei der inhaltlichen und formalen Ausgestaltung der Zwischenlageberichte durch den Austausch mit den Berichtserstellern empfohlen.

Dr. Stephanie Eckerth, geboren 1987, studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth und an der Stellenbosch University (Südafrika). Im Anschluss war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung in Kooperation mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig.

Essays on Corporate Sustainability Reporting – Evidence on Intra-Industry Shocks and Disclosure Regulation



In den letzten Jahrzehnten hat das wachsende Nachhaltigkeitsbewusstsein in der Gesellschaft die Einstellung der Stakeholder zum Verhalten der Unternehmen verändert. Stakeholder verlangen zunehmend, dass Unternehmen nachhaltig agieren. Folglich erhöhen Investoren und andere Stakeholder den Druck auf Unternehmen, ihrer Verantwortung für ihre Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft nachzukommen. Die Unternehmen reagieren auf diesen Druck, indem sie Rechenschaft über ihre Nachhaltigkeitsleistung ablegen. Dabei stellen sie Informationen zur Verfügung, die ihr Handeln gegenüber den Stakeholdern erklären, z. B. in Bezug auf Umwelt- und Sozialfragen, Korruption, Mitarbeiterbelange und Menschenrechte.

Darüber hinaus unterstreichen Unternehmensskandale wie der Volkswagen Abgasskandal oder der jüngste Wirecard-Skandal die Bedeutung der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen. Solches Fehlverhalten erschüttert das Vertrauen der Stakeholder in die Geschäftstätigkeit von Unternehmen und führt zu einem verstärkten Misstrauen in die Fähigkeit der Unternehmen, im Einklang mit den Erwartungen der Gesellschaft zu handeln. Das dadurch entstandene Misstrauen richtet sich nicht nur gegen einzelne Unternehmen, die die Skandale verursachen, sondern auch gegen ganze Branchen, die unter Generalverdacht gestellt werden. Somit kommt es regelmäßig vor, dass selbst Unternehmen, die in derselben Branche tätig (Peer-Firmen) und potenziell unschuldig sind, von dem Skandal betroffen sein können. In vielen Fällen führt dieser „Ansteckungseffekt“ eines Unternehmensskandals zu einem brancheninternen Schock.

In seiner kumulativen Dissertation befasst sich Herr Gerwing mit den Folgen von brancheninternen Schocks und die Schutzwirkung der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Studie 1). Anschließend geht er der Frage nach, wie Unternehmen die Nachhaltigkeitsberichterstattung nutzen können, um ihre Legitimität wiederherzustellen (Studie 2) und wie Unternehmen und Gesetzgeber die Qualität der verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen sicherstellen können (Studie 3). Dabei wird die Effektivität der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen als Instrument des Risikomanagements vor und während Krisen bewertet. Zudem wird aufgezeigt, wie Unternehmen die Qualität ihrer Nachhaltigkeitsberichte nutzen können, um ihren Stakeholdern eine bessere Nachhaltigkeitsleistung zu signalisieren.

Die Ergebnisse zeigen zusammenfassend, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen als Risikomanagementinstrument für Peer-Firmen vor und nach dem Auftreten brancheninterner Schocks genutzt werden kann. Darüber hinaus liefert die Arbeit empirische Evidenz dafür, unter welchen Bedingungen eine verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen qualitativ hochwertige Informationen liefert. Angesichts der potenziell hohen Kosten, die mit der Erstellung und Regulierung der Berichterstattung verbunden sind, liefern die drei Studien differenzierte Erkenntnisse, die den Unternehmen und Gesetzgebern helfen können, die Nachhaltigkeitsberichterstattung effizienter zu gestalten.

Dr. Tobias Gerwing, geboren 1993, studierte Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster, der Hanken School of Economics (Vaasa, Finnland) und der NHH Norwegian School of Economics (Bergen, Norwegen). Im Anschluss war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung tätig.

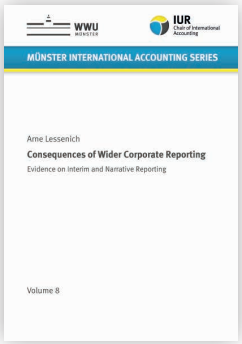
Consequences of Wider Corporate Reporting – Evidence on Interim and Narrative Reporting

Neben dem Jahresabschluss gewinnen zusätzliche Berichte wie Zwischenberichte und narrative Berichte zunehmend an Bedeutung in der Unternehmensberichterstattung. Diese kumulative Dissertationsschrift untersucht daher die Konsequenzen von verschiedenen Formen der Zwischen- und narrativen Berichterstattung.

Der erste Beitrag „Consequences of Interim Reporting: A Literature Review and Future Research Directions“ befasst sich mit den Konsequenzen der Zwischenberichterstattung und liefert den ersten ausführlichen Literaturüberblick auf diesem Gebiet. Basierend auf einer umfangreichen Analyse von 112 Artikeln aus 15 führenden wissenschaftlichen Zeitschriften fasst die Studie den Kenntnisstand der existierenden Literatur zusammen, erörtert gegensätzliche Ergebnisse und zeigt Forschungslücken sowie Ansätze für zukünftige Forschung auf. Im Fokus liegen dabei die drei Hauptmerkmale der Zwischenberichterstattung: die Berichtsfrequenz, der Inhalt und die Prüfung.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte darüber, wie Unternehmen nachhaltiger werden können, untersucht der zweite Beitrag „The Effect of Mandatory Quarterly Reporting on Sustainability Performance“ den Effekt einer verpflichtenden höheren Berichtsfrequenz auf die unternehmerische Nachhaltigkeitsleistung. Auf Basis einer großen europäischen Stichprobe dokumentiert die Studie, dass eine verpflichtende Steigerung der Berichtsfrequenz mit einer Reduzierung der Nachhaltigkeitsleistung einhergeht. Weitergehende Analysen legen nahe, dass dies das Resultat eines erhöhten kurzfristigen Kapitalmarktdrucks ist.

Der dritte Beitrag „The Consequences of Mandatory Audits for Narrative Disclosures” untersucht die Konsequenzen der verpflichtenden Prüfung narrativer Berichte. Anhand einer großen internationalen Stichprobe zeigt die Studie mittels automatischer Textanalyse, dass das Prüfungsmandat die Quantität und Qualität der narrativen Berichte deutlich erhöht. Zusätzliche Analysen dokumentieren positive Spillover-Effekte auf die Prüfung des Jahresabschlusses sowie positive Kapitalmarktreaktionen, während keine direkten Kosten des Prüfungsmandats identifiziert werden können.



Zusammengenommen liefern die drei Studien dieser kumulativen Dissertationsschrift neue Erkenntnisse zu aktuellen Themen im Zusammenhang mit der Unternehmensberichterstattung und verdeutlichen die Folgen unterschiedlicher Entscheidungen der Unternehmen in Bezug auf die Berichterstattung sowie die unterschiedlichen Mandate der Regulierungsbehörden.

Dr. Arne Lessenich, geboren 1993, studierte Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster und der Universität Graz (Österreich). Während seiner Promotion arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung.

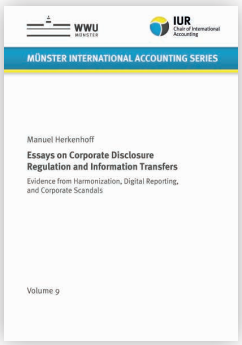
Essays on Corporate Disclosure Regulation and Information Transfers – Evidence from Harmonization, Digital Reporting, and Corporate Scandals

Informationstransfereffekte stellen eine zentrale Begründung für die Notwendigkeit einer regulierten Unternehmensberichterstattung dar. Vor dem Hintergrund der aktuellen Megatrends Globalisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit befasst sich die kumulative Dissertationsschrift daher in drei Beiträgen mit den Auswirkungen der Berichterstattungsregulierung auf Informationstransfereffekte.

Die erste Studie „Do Investors Overestimate Comparability Benefits of Financial Reporting Harmonization“ adressiert die Frage, ob Investoren bei der Einpreisung von Informationstransfereffekten in die Aktienkurse von Vergleichsunternehmen die tatsächlichen Vergleichbarkeitsvorteile der Finanzberichterstattungsharmonisierung korrekt einordnen können. Dabei kommt sie zu dem Ergebnis, dass die aus der Harmonisierung resultierenden verstärkten Informationsübertragungen zwischen Vergleichsunternehmen zu vorhersehbaren Aktienkurskorrekturen führen. Insgesamt informiert die Studie über bisher nicht betrachtete Folgen der Harmonisierung der Finanzberichterstattung in Form von verstärkten Überreaktionen, welche letztlich zu übermäßiger Aktienkursvolatilität führen.

Der zweite Beitrag der Arbeit „The Effect of Digital Financial Reporting on Information Transfers – Evidence from the SEC’s XBRL Mandate“ befasst sich ebenfalls mit Informationstransfereffekten, wobei der Frage nachgegangen wird, ob die Einführung digitaler Berichtsformate dazu beitragen kann, die Informationseffizienz am Kapitalmarkt zu verbessern. Die empirischen Ergebnisse stützen diese Annahme und zeigen, dass die Bereitstellung digitaler Finanzberichte in den USA zu verminderten Aktienkurskorrekturen und einer reduzierten Aktienkursvolatilität geführt hat.

Der dritte Beitrag „CSR Disclosure and the Contagion Effects of Corporate Scandals“ analysiert, inwiefern eine vor einem Unternehmensskandal existierende (qualitativ hochwertige) Nachhaltigkeitsberichterstattung als Schutzmechanismus für Vergleichsfirmen wirken kann. Der Beitrag liefert Befunde, dass Unternehmensskandale insbesondere in konzentrierten Industrien negative Ansteckungseffekte für nicht direkt beteiligte Vergleichsfirmen verursachen, welche jedoch bei Unternehmen mit qualitativ hochwertigeren Nachhaltigkeitsberichten abgemildert werden.



Dr. Manuel Herkenhoff, geboren 1992, studierte Betriebswirtschaftslehre an der WWU Münster, der Virginia Tech (Blacksburg, USA) und der Monash University (Melbourne, Australien). Während seiner Promotion arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung.

Highlights aus der Lehre

Talentförderung – Praxisseminare – Segelseminar – Internationale Fallstudienwettbewerbe

Nachdem die Einschränkungen der Coronapandemie im Jahr 2022 sukzessive aufgehoben wurden, standen für das Lehrstuhlteam wieder vielfältige Aktivitäten rund um das reguläre Lehrprogramm an: die Talentförderung, Praxisseminare, der traditionelle Segeltörn in Holland sowie internationale Fallstudienwettbewerbe.

IUR ExamExcellence Award

Im Jahr 2022 hat der Lehrstuhl erneut die Studierenden mit den besten Leistungen in der Klausur zur Vorlesung Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens (Bachelorstudium) mit dem IUR ExamExcellence Award ausgezeichnet. Wir gratulieren Paul Schmidt (1. Beste Klausur), Florian Pascal Becker (2. Beste Klausur) und Sören Tepaß (3. Beste Klausur) zu ihren herausragenden Leistungen und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg im Bachelorstudium. Die Preisverleihung fand im Spatzl (Kruse Baimken) statt. Nach der Preisverleihung blieb noch genügend Zeit für einen geselligen Austausch bei bayrischem Essen und dem ein oder anderen Kaltgetränk.

Mubea Bachelor Award

Der Mubea Bachelor Award für die besten Abschlussarbeiten im Bachelorstudiengang BWL wurden auch im Jahr 2022 von Stefan Lemmen, Managing Director und CFO der Mubea Group, und Prof. Kajüter verliehen. Die Sieger konnten sich über den mit einem Preisgeld dotierten Award freuen.

Im Rahmen der Preisverleihung haben die Preisträger die Ergebnisse ihrer Bachelorarbeiten in kurzen Vorträgen präsentiert. Anschließend wurden die Themen im Plenum diskutiert und von Herrn Lemmen in den Kontext von Mubea eingeordnet. Den ersten Platz belegte Peter Hoff mit seiner Bachelorarbeit zum Thema „The effects of corporate sustainability on firm value – A critical analysis“.

Die Preistragenden 2022:

1. Platz **Peter Hoff**
The effects of corporate sustainability on firm value – A critical analysis

2. Platz **Lars Fischer**
Application of blockchain-based triple-entry accounting – A critical analysis

3. Platz **Silas Wörmann**
The role of corporate social responsibility in corporate valuation – A critical analysis

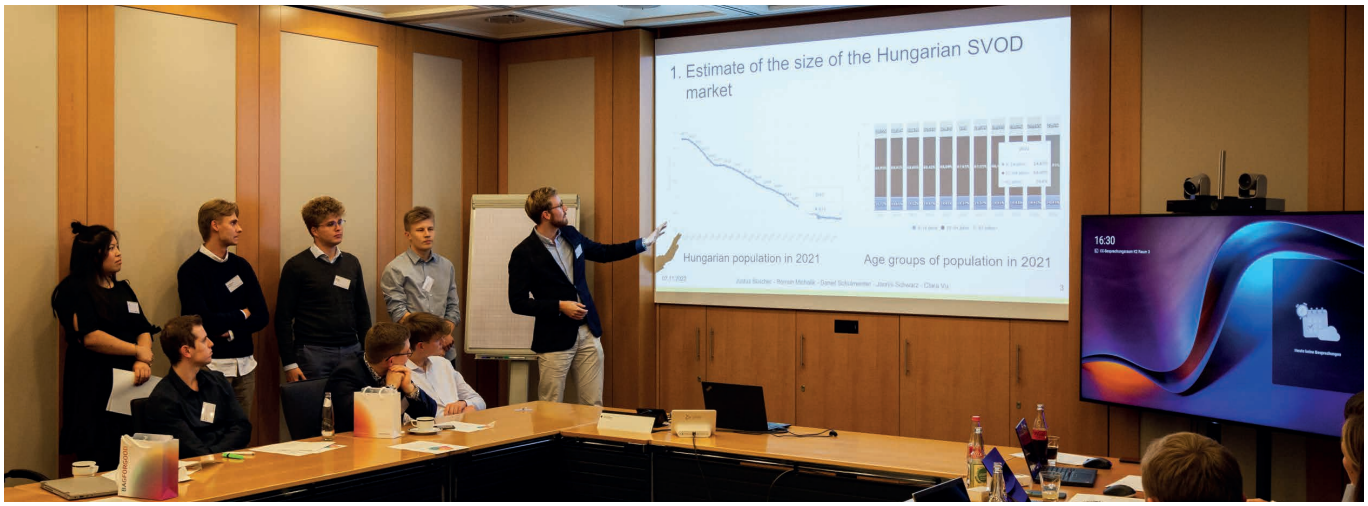
4. Platz **Sarah Daniel**
Die Prüfung des Lageberichts nach Einführung des IDW PS 350 n.F. – Eine kritische Analyse

5. Platz **Swantje Marie Grewe**
Klimabezogene Berichterstattung – Eine kritische Analyse

Praxisseminare

Wissenstransfer vom Hörsaal in die Praxis

Vielfältige praxisnahe Workshops mit unseren Partnerunternehmen bieten Studierenden ideale Möglichkeiten, ihr Wissen anzuwenden, ihre Softskills zu trainieren und ein Netzwerk für Praktika oder den Berufseinstieg aufzubauen.



Planspiel mit Deloitte und Mazars

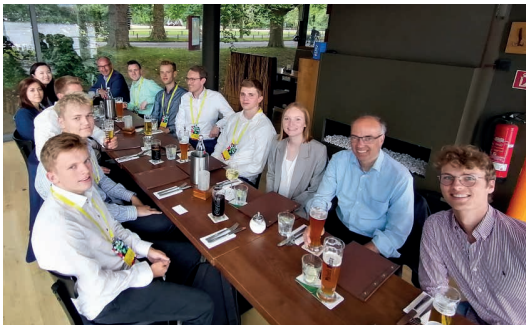
Seit dem Jahr 2020 bietet der Lehrstuhl das Unternehmensplanspiel TOPSIM im Wintersemester in Kooperation mit Deloitte an. Für das Sommersemester 2022 konnte der Lehrstuhl zudem erstmals Mazars für die gemeinsame Durchführung des Planspiels gewinnen. Über mehrere Wochen gilt es für die Teilnehmenden, die Geschäftsleitung eines fiktiven Fahrradherstellers zu übernehmen und sich im direkten Wettbewerb zu behaupten. Dabei ist neben der Entscheidungsfindung unter Unsicherheit unter anderem auch Teamwork gefragt.

Der Höhepunkt dieses Planspiels ist die gemeinsame Abschlussveranstaltung, bei der die Studierendenteams ihre bisherigen Entscheidungen und Erfahrungen reflektieren und sich den Fragen einer Jury aus Mitarbeitenden von Deloitte bzw. Mazars stellen. Im Anschluss besteht für die Studierenden noch die Möglichkeit zum Austausch mit den Mitarbeitenden der Partnerunternehmen.

EY Consulting Case Study Event

Am 07.07.2022 fand das EY Case Study Event statt, in dessen Rahmen die Studierendenteams in Kleingruppen in den Alltag eines EY-Beratenden eintauchen und anhand einer spannenden Praxisfallstudie ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Bereits während der Bearbeitung der Fallstudie sowie in den wohlverdienten Kaffeepausen konnten die Studierenden mit den Beratenden von EY ins Gespräch kommen und sich unter anderem über das Berufsbild eines Beratenden informieren.

Abgerundet wurde der fachliche Austausch mit einem geselligen Ausklang der Veranstaltung im A2 mit Blick auf den Aasee. So konnten die Studierenden bei einem gemeinsamen Abendessen den Tag Revue passieren lassen und persönliche Kontakte knüpfen.



Bertelsmann Fallstudienseminar

Im Jahr 2022 durfte nach den Coronaeinschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 wieder eine Gruppe Studierender die Reise in die Konzernzentrale von Bertelsmann nach Gütersloh antreten, um dort eine spannende und praxisnahe Fallstudie zu lösen und ihre analytischen und strategischen Kenntnisse unter Beweis zu stellen. Daneben bot der Workshop wieder ein ansprechendes Rahmenprogramm, bei dem die Studierenden das Unternehmen in persönlicher Atmosphäre kennenlernen konnten. Beim abschließenden Get-together konnten sich die Teilnehmenden intensiv mit den Mitarbeitenden austauschen und gezielt über Praktika und Karrierechancen bei Bertelsmann sprechen.

Deloitte.

mazars

TOPSIM

EY

BERTELSMANN

Gastvorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen

Studierende erfahren interessante Einblicke in die Berufswelt

Im Jahr 2022 durfte der Lehrstuhl zahlreiche Gäste begrüßen, die die Lehrveranstaltungen mit **Vorträgen aus der Praxis** bereicherten und Studierenden spannende Karrierechancen nach dem Studium aufzeigten.

Dr. Christian Rave, PwC
„Business Combinations under Common Control“
Advanced International Accounting, 05.05.2022

Andreas Reuter, KPMG
„EU-Taxonomie, LkSG, CSRD“
Seminar zur Internationalen Unternehmensrechnung, 23.05.2022

Stephan Chrobok, EY
„Risikomanagement in internationalen Konzernen“
Internationales Controlling, 30.06.2022

Dr. Martin Schloemer, Bayer
„IAS 38 – Accounting for Intangibles“
International Financial Reporting, 09.11.2022

Torsten Akelbein, Vonovia
„Performance Management at Vonovia“
Business Analysis, 10.11.2022

Philip Kriegesmann, CLAAS
„Aktivierung von Entwicklungskosten nach IAS 38“
IFRS & Controlling, 30.11.2022

IUR Segelseminar im Sommersemester 2022

Mit der Sterrenwind auf dem Ijsselmeer

Das Segelseminar 2022: Nach intensiver fachlicher Arbeit aktive Erholung auf „neuem“ Boot mit viel Sonne und frischem Wind in den Segeln

Nachdem die Coronapandemie dem traditionellen Segeltörn in den vergangenen beiden Jahren den Wind aus den Segeln genommen hat, konnten BWL-Masterstudierende und das IUR-Lehrstuhlteam das Seminar zur Internationalen Unternehmensrechnung in 2022 endlich wieder mit einem Segeltörn auf dem Ijsselmeer abschließen.

Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung von KPMG war es in diesem Jahr wieder möglich, intensives Lernen im Seminar mit Spaß und Erholung zu belohnen. Am Dienstagmorgen startete die Segelcrew mit einem Reisebus von Münster nach Lemmer (NL). Dort schiffte die Besatzung erstmals in der 13-jährigen Segelseminarhistorie auf den im Jahr 1909 gebauten Klipper „Sterrenwind“ auf. Nach einer kurzen Einführung durch den Skipper ging der Segeltörn dann auch endlich richtig los. Bei strahlendem Sonnenschein, aber dürftigem Wind erreichte die Segelcrew gegen Abend die malerische Hafenstadt Enkhuizen. Nach dem Abendessen konnte die Mannschaft noch den Sonnenuntergang an Deck genießen. Bereits nach den ersten Stunden auf der „Sterrenwind“ waren alle begeistert von dem neuen Boot, das durch Tische und viele Sitzgelegenheiten auch an Deck zu Spiel und Spaß einlud.

Am Mittwochmorgen stach die Besatzung wieder in See und steuerte den Hafen von Monnickendam an. Nachdem die Segel gesetzt waren und das Schiff auf Kurs war, konnte die Segelcrew auf Deck erneut die Sonne genießen und sich die Zeit mit verschiedenen Karten- und Gesellschaftsspielen vertreiben. Zwischendurch brauchten der Skipper und sein Matrose jedoch immer wieder tatkräftige Unterstützung beim Segeln. Am Abend stand dann wieder ein Landgang an. Eine kurze Busfahrt brachte die Segelcrew nach Amsterdam, wo ein entspannter Abend in der Altstadt bevorstand.

Am Donnerstag stand die traditionelle Pirate‘s Night auf dem Programm. Um abends ungestört feiern zu können, wurde der am Houtribdeich versteckt gelegene Trintelhaven angesteuert. Auf dem Weg dorthin konnte sich die Segelcrew nachmittags auch über die ersehnte Badepause freuen. Am Abend stand dann zunächst das gemeinsame Grillen an, bevor die Crew schließlich die besten Piratenkostüme kürte. Bei der Gelegenheit stießen alle auf ein gelungenes Seminar und einen großartigen Segeltörn an. Am Freitagmorgen segelte die „Sterrenwind“ mit Rückenwind wieder Richtung Lemmer. Alle Beteiligten freuten sich, dass der Segeltörn endlich wieder wie gewohnt stattfinden konnte und verabschiedeten sich am Ende beim Skipper mit einem melodischen „Wir sagen Dankeschön!“, in Anlehnung an den inoffiziellen Mottosong des Segelseminars 2022.

Weitere Infos im Web:
https://iur.uni-muenster.de/segelseminar

AccountingTalents

Das Förderprogramm des Lehrstuhls

AccountingTalents verbindet die fachliche, persönliche und finanzielle Förderung besonders talentierter Studierender mit Interesse an Rechnungslegung und Controlling im Bachelor- und Masterstudium.

Fünf namhafte Partnerunternehmen – BASF, Horváth, METRO, PwC und Volkswagen – engagieren sich zusammen mit dem Lehrstuhl bei der Förderung talentierter Studierender. Auch im vergangenen Jahr standen wieder spannende Events auf den Semesterprogrammen.

Das Wintersemester 2021/22 startete zunächst mit zwei geselligen Veranstaltungen - einem Stammtisch sowie einem Bowlingabend. Nachdem mit diesen zwei Präsenzveranstaltungen ein Stück Normalität zurückgekehrt war, musste aufgrund der pandemiebedingten Entwicklung für das soziale Engagement in der Vorweihnachtszeit wieder auf ein digitales Format ausgewichen werden. Hierbei nutzten die Studierenden ihre sozialen Netzwerke, um über ein digitales Fundraising Spenden für die Münster-Tafel e.V. einzusammeln.

Dank der schnellen Umstellung von Horváth auf die gegebenen Rahmenbedingungen konnte auch der für Mitte Januar 2022 angesetzte gemeinsame Fallstudienworkshop digital stattfinden. Nach einem spannenden Impulsvortrag zum Thema Sustainable Finance konnten die Studierenden selbst in die Rolle des Beraters schlüpfen und Konzepte zur Integration der Nachhaltigkeit in die Unternehmenssteuerung erarbeiten. Trotz des digitalen Formats konnten sie so spannende Einblicke in ein aktuelles Schwerpunktthema der Managementberatung gewinnen und wertvolle Kontakte knüpfen.

Die erste Exkursion des Sommersemesters 2022 führte AccountingTalents zur METRO AG nach Düsseldorf. Dies war nicht nur der erste Präsenz-Workshop nach über zwei Jahren, sondern auch der Auftakt für die wiederbelebte Zusammenarbeit mit der METRO AG, initiiert durch AT-Alumnus Dr. Simon Werker. Neben der Besichtigung eines Belieferungsdepots hatten die Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen einer Fallstudie eine Expansionsentscheidung zu erarbeiten und diese vor einem simulierten Investitionsausschuss der METRO AG zu präsentieren und zu diskutieren.

Im Juni ging es für AccountingTalents zu PwC nach Düsseldorf. In einem interaktiven Workshop simulierten die Studierenden einen Stakeholderdialog

im Rahmen einer öffentlichen Konsultation zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Anschließend folgten die Studierenden der Einladung PwCs in das Düsseldorfer Traditionsbrauhaus „Zum Schlüssel“.

Den Semesterausklang verbrachten die Studierenden bei einer für Münster typischen Fahrradtour zur Pleister Mühle und ließen den Tag bei einem gemeinsamen Grillen am Aasee ausklingen.

Mit 12 neuen Mitgliedern an Bord, ist AccountingTalents zum Auftakt des Wintersemesters 2022/23 der Einladung von Volkwagen Consulting nach Wolfsburg gefolgt. Nach einer Führung durch das Stammwerk von Volkswagen sowie die benachbarte Autostadt lud Volkswagen Consulting am Abend des ersten Tages zu einem gemeinsamen Abendessen ein, bei welchem die Consultants sämtliche Fragen zum Arbeitsalltag eines Inhouse-Consultants beantworteten. Der zweite Tag des Events stand dann ganz im Zeichen einer Fallstudie zur Markteinführung neuer Elektrofahrzeuge, wobei neben Kostenkalkulationen auch strategische Aspekte im Fokus standen.

In der Vorweihnachtszeit stand für die Studierenden neben einem Soft-Skills Seminar mit Annette Voss zum Thema „Persönlichkeit, Führungsverhalten und Führungserfolg“ auch das soziale Engagement im Fokus. Es wurden Kekse gebacken, verpackt und an die Münster-Tafel e.V. gespendet. Im Anschluss zogen die Studierenden auf einen Glühwein zum Weihnachtsstand von Weitblick e.V. weiter. Dies war nicht nur ein geselliger Jahresausklang, sondern kam auch den von Weitblick geförderten Bildungsprojekten zugute.

AccountingTalents Alumni

Nach mehr als drei Jahren trafen sich die AccountingTalents Alumni am 08.10.2022 erneut für einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch in der Finne Brauerei in Münster. Nach der Begrüßung durch Prof. Kajüter gab Alumna Ina Gährken spannende Einblicke in ihre Tätigkeit im Bereich Investor Relations bei Evonik. Am Abend erfuhren die Alumni bei einem Biertasting alles Wissenswerte über die Münsteraner Bierkultur und ließen den Abend in lockerer Atmosphäre ausklingen.

Weitere Infos im Web:
https://www.accountingtalents.de

IUR- und Haniel-Stipendium

Förderung von Talenten

Mit dem IUR- und dem Haniel-Stipendium fördern namhafte Unternehmen und der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung gemeinsam leistungsstarke und gesellschaftlich engagierte Studierende.

Durch die Unterstützung der zahlreichen namhaften Partnerunternehmen des Lehrstuhls konnten sich im vergangenen Jahr insgesamt 31 Bachelor- und 4 Masterstudierende über die Auszeichnung mit einem IUR- bzw. Haniel-Stipendium freuen. Für die Aufnahme in den Kreis der Stipendiaten sind nicht nur herausragende universitäre Leistungen von Bedeutung. Auch gesellschaftliches Engagement spielt für eine erfolgreiche Bewerbung eine wichtige Rolle. Neben der finanziellen Förderung profitieren die Studierenden auch von dem persönlichen Kontakt zu „ihrem“ Förderer. Aus diesen – oft langjährigen – Förderbeziehungen ergeben sich häufig Praktika oder der Einstieg ins Berufsleben.

Das IUR-Stipendium basiert auf dem von der Bundesregierung initiierten Deutschlandstipendium. Die finanzielle Förderung in Höhe von monatlich 300 Euro wird dabei zur Hälfte von einem Förderunternehmen getragen, während die Bundesregierung die andere Hälfte beisteuert. Die finanzielle Unterstützung ist Auszeichnung und Motivation für herausragende Studienleistungen. Zudem eröffnet sie den Studierenden Freiräume, die neben der vollen Konzentration auf das Studium auch Auslandsaufenthalte oder verstärktes ehrenamtliches Engagement ermöglichen.

Möchten auch Sie das IUR-Stipendium unterstützen? Sprechen Sie uns gerne an – das Programm steht auch Ihnen offen.

› ProTalent
Das WWU Stipendienprogramm

Haniel-Stipendium: Eine Bewerberin und zwei Bewerber brillieren

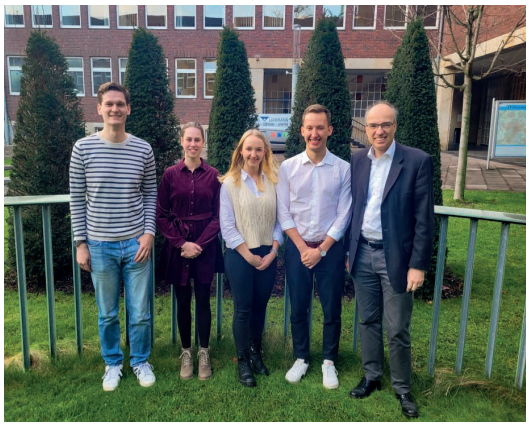
Das ebenfalls vom Lehrstuhl initiierte Haniel-Stipendium zur Förderung von Masterstudierenden mit dem Schwerpunkt Accounting erfreute sich erneut großer Beliebtheit. Die vielversprechendsten Bewerberinnen und Bewerber wurden zu Auswahlgesprächen eingeladen. Hier konnten Sonja Pelle, Marc Jonas Rott und Simon Wiesenäcker im Jahr 2022 die Auswahlkommission von den eigenen Qualitäten überzeugen. Sie durften sich somit über die Aufnahme in den Kreis der Haniel-Stipendiaten freuen.

Stipendienfeier im Schloss

Ein herzliches Wiedersehen nach mehr als zwei Jahren feierten am 24. Mai 2022 die Förderer mit ihren Stipendiatinnen und Stipendiaten. Beim Sommerfest im Schlossgarten begrüßte Prof. Dr. Regina Jucks, Prorektorin für Studium und Lehre, die Gäste und dankte den Stipendiengebern für ihr Engagement. Unter den Anwesenden befanden sich auch zahlreiche IUR- und Haniel-Stipendiaten.

Nachdem die Förderer für ihr Engagement ausgezeichnet wurden, hatten Förderer und Studierende bei frühsommerlichen Temperaturen und entspannter Atmosphäre die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und einander bei Fingerfood und Getränken näher kennenzulernen.

IUR-Stipendium
Das Deutschlandstipendium des Lehrstuhls für Internationale Unternehmensrechnung



HANIEL

IUR Case Competitions & UMCC

Seit vielen Jahren setzt sich der Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung für die praxisnahe Fallstudienlehre ein. Die Kombination aus dem Seminar **Case Study Analysis**, der Lehrstuhlinitiative **IUR Case Competitions** und dem **University of Münster Case Club e.V. (UMCC)** legen dafür den Grundstein. Resultat sind zahlreiche intensive und lehrreiche Erfahrungen von Studierenden bei internationalen Fallstudienwettbewerben.

Schlüsselqualifikation: Case Study Analysis

Der Lehrstuhl bot im Jahr 2022 bereits zum siebten Mal die englischsprachige Schlüsselqualifikation „Case Study Analysis“ für Bachelorstudierende ab dem zweiten Studienjahr an. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung arbeiten die Studierenden in Vorlesungen, Gruppendiskussionen und Präsentationen an ihren Problemlösungs- und Präsentationsfähigkeiten. Darüber hinaus dient die als Seminar aufgebaute Veranstaltung zur Vorbereitung der Studierenden auf internationale Fallstudienwettbewerbe, wie z. B. den renommiertesten internationalen Fallstudienwettbewerb John Molson Undergraduate Case Competition.

Zum Abschluss der wöchentlichen Veranstaltung, die von Lehrstuhl-Alumnus Dr. Kai Schaumann geleitet wurde, überzeugten die 20 Studierenden bei einem kursinternen Fallstudienwettbewerb. In englischer Sprache präsentierten sie ihre Lösungsvorschläge für die Kommunikation der neuen Nachhaltigkeitsstrategie der LVM Versicherung den Juroren der LVM Versicherung und des IUR-Lehrstuhls.

University of Münster Case Competition

Vom 19.10.-23.10.2022 fand die sechste Auflage der University of Münster Case Competition statt. Der vom UMCC organisierte internationale Fallstudienwettbewerb ist mittlerweile der größte seiner Art in Deutschland und steht auch in den Kalendern vieler internationaler Top-Universitäten.

Fünf Tage lang waren zwölf Teams von Top-Universitäten aus acht verschiedenen Ländern von sechs Kontinenten zu Gast in Münster. Dort bearbeiteten und präsentierten sie zwei eigens für den Wettbewerb konzipierte Fallstudien, bei denen es bspw. galt, eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Köln zu entwerfen. Durch das vielseitige Rahmenprogramm konnten die Teilnehmer zudem Münsters einzigartigen Charme kennenlernen. So beinhaltete das Rahmenprogramm bspw. gemeinsame Dinner in verschiedenen Restaurants der Stadt sowie eine Stadtrallye. Der im Jahr 2016 gemeinsam vom IUR-Lehrstuhl und Studierenden der WWU gegründete UMCC hat es auch im Jahr 2022 wieder geschafft, alle Teilnehmenden, Coaches, Sponsoren und Unterstützenden zu begeistern und Münster als international angesehene Adresse der Fallstudienlehre zu etablieren.

IUR Case Competitions
Die Fallstudienwettbewerbe des Lehrstuhls für Internationale Unternehmensrechnung

Masterstudiengang Accounting and Auditing

Start des 10. Jahrgangs – Hohe Bestehensquoten im WP-Examen – Rückkehr zur Präsenz

Bereits zum 10. Mal startete ein neuer Jahrgang im berufsbegleitenden Masterstudiengang Accounting and Auditing. Damit verbunden war auch die Rückkehr zum „normalen“ Präsenzunterricht, wobei digitale Lehrelemente weiter genutzt werden.

Konzept des Weiterbildungsprogramms

Der Masterstudiengang Accounting and Auditing wird seit 2013 von der Accounting School Bochum Münster (ASBM) durchgeführt. Er bietet eine hochwertige Ausbildung und gezielte Vorbereitung auf das Wirtschaftsprüfungsexamen. Studien- und Praxisphasen sind eng miteinander verzahnt. Da der Studiengang nach § 8a WPO akkreditiert ist, sind Prüfungsleistungen aus den Fachgebieten Angewandte BWL/VWL und Wirtschaftsrecht auf das Wirtschaftsprüfungsexamen anrechenbar. Die wissenschaftliche Leitung des Masterstudiengangs obliegt Prof. Kajüter (WWU Münster) und Prof. Pellens (Ruhr-Universität Bochum).

Fakten im Überblick

- Studienstart: Jährlich im Mai
- Studiendauer: 7 Semester (3,5 Jahre)
- Studienumfang: 120 ECTS
- Studienform: Berufsbegleitend
- Mai bis Oktober: Präsenz- und Selbstlernphasen
- November bis April: Praxisphase in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Studienorte: Düsseldorf, Bochum und Münster
- Studienabschluss: Doppelabschluss „Master of Science“ der WWU und der RUB
- Teilnahmeentgelt: 32.000 Euro (inkl. Repetitorium)
- Anrechnung der Prüfungsgebiete „Angewandte BWL/VWL“ und „Wirtschaftsrecht“ im Wirtschaftsprüfungsexamen
- Teilnahme am AuditXcellence-Programm

Hohe Bestehensquoten im WP-Examen

Das erfolgreiche Konzept des Masterstudiengangs zahlt sich vor allem für die Studierenden aus. Sie profitieren nicht nur von dem Doppel-Master der WWU und RUB, sondern auch von weit überdurchschnittlich hohen Bestehensquoten in den beiden noch zu absolvierenden Fächern im WP-Examen. Im Jahr 2022 lagen diese im Fach Prüfungswesen bei 86% und im Fach Steuerrecht bei 77% (bundesweiter Durchschnitt 59% bzw. 58%).

10. Jahrgang gestartet

Nach den coronabedingt virtuellen Kick-offs in 2020 und 2021 konnte der 10. Jahrgang des Masterstudiengangs am 05.05.2022 mit 16 Studierenden wieder in Präsenz starten. Die ASBM lud dazu in das Seminarhotel Große Ledder bei Wermelskirchen ein. Neben dem persönlichen Kennenlernen stand am Abend eine Diskussion mit Prof. Dr. Ulrich Lehner über die Herausforderungen im Berufsstand der Wirtschaftsprüfer auf der Agenda.

Prof. Dr. Gernot Hebestreit im Interview

Unser Honorarprofessor steht für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis

Im Interview sprechen wir mit unserem **Honorarprofessor**, Herrn WP/StB Prof. Dr. Gernot Hebestreit, über seinen Karriereweg, sein Engagement am FB4 der WWU und die Bedeutung des Wissenstransfers zwischen Wissenschaft und Praxis.

Herr Prof. Hebestreit, was hat Sie zum Fach Betriebswirtschaftslehre geführt?

„Das Ziel Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater zu werden. Dieses Ziel hat sich durch Gespräche mit meinem Vater ergeben (kein WP und kein StB), der mich aber früh an den Kapitalmarkt sowie betriebswirtschaftliche und steuerliche Fragestellungen herangeführt hat."

Wie sind Sie zur Promotion gekommen?

„Der Lehrstuhl für Wirtschaftsprüfung an der Universität zu Köln hat mich wegen meiner Noten gefragt, ob ich Interesse hätte, bei ihnen als Doktorand zu arbeiten. Dies habe ich dann über ein externes, berufsbegleitendes Promotionsstudium bei Warth & Klein (heute Grant Thornton) umgesetzt. Meine Dissertation befasste sich empirisch mit der unterjährigen Finanzberichterstattung in UK und Deutschland."

Wie ging es nach der Promotion weiter?

„Nach der Promotion bin ich bei Warth & Klein von Teil- in Vollzeit gewechselt. Zunächst legte ich die Berufsexamina ab. Kurze Zeit später erfolgte die Berufung zum Geschäftsführer und dann zum geschäftsführenden Gesellschafter. Nach dem Beitritt von Warth & Klein zum internationalen Netzwerk von Grant Thornton wurde ich Deutschlandsprecher. Acht Jahre später erfolgte die Berufung in das Global Leadership Team von Grant Thornton International, dem ich acht Jahre angehörte. Nach einem Sabbatical von 16 Monaten bin ich dann in den Vorstand von Grant Thornton Deutschland berufen worden und dort aktuell für Clients & Markets zuständig. Ab Oktober 2023 werde ich mich aus der Vollzeittätigkeit zurückziehen und mich meinen vielfältigen privaten und unternehmerischen Interessen widmen."

Inwieweit profitieren Sie auch heute noch von Ihrer Promotion?

„Ich habe mich bereits in meiner Diplomarbeit mit HGB und UK GAAP beschäftigt. In meiner Promotion dann mit der unterjährigen Finanzberichterstattung nach deutschem und englischem Börsenrecht, HGB und UK GAAP. Damals gab es noch keine IAS bzw. IFRS, aber es war dann für mich nur noch ein kleiner Sprung, als der IASB Fahrt aufnahm."

Wie ist es zu Ihrem Engagement am FB4 der WWU gekommen?

„Ich habe zunächst rund acht Jahre lang Lehraufträge an der Universität zu Köln wahrgenommen. Durch die Leitung der Arbeitsgruppe „Zwischenberichterstattung" habe ich Herrn Kajüter kennengelernt. Als ich meinen Lehrauftrag an der Universität zu Köln durch einen Wechsel innerhalb der Grant Thornton Organisation niedergelegt habe, hat mich Herr Kajüter angesprochen. Er hatte gerade den Ruf an die WWU erhalten und seitdem bin ich mit dem Lehrstuhl als Lehrbeauftragter und seit 2017 als Honorarprofessor verbunden."

Was gefällt Ihnen an der Lehre besonders?

„Der größte Reiz ist für mich die Zusammenarbeit mit jungen, interessierten Menschen, denen ich hoffentlich etwas aus der Sicht der Praxis vermitteln kann, was ihnen hilft, sich später in der Praxis schneller oder besser zurechtzufinden."

Was bedeutet Ihnen die Honorarprofessur?

„Die Honorarprofessur ist für mich ein Zeichen der Wertschätzung der WWU für meine langjährige Tätigkeit an der Universität und ich bin Herrn Kajüter sehr dankbar, dass er sich hierfür eingesetzt hat."

Welche Werte möchten Sie Studierenden mit auf den Weg in die Praxis geben?

„Rückgrat, Neugierde, Mut Neues zu versuchen und Herausforderungen anzunehmen, Authentizität, Gelassenheit und Toleranz. Klingt nach viel, ist aber gar nicht so schwer."

„Accounting ist für mich die buchhalterische Abbildung der Realität, deren unternehmerische Fragestellungen für mich viel interessanter sind."
(Prof. Dr. Gernot Hebestreit)

Arbeitskreise der Schmalenbach-Gesellschaft

Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis

Schmalenbach-Gesellschaft
für Betriebswirtschaft e.V.

Auch in den Arbeitskreisen konnten wieder Treffen in Präsenz stattfinden. Gleichwohl gehören digitale oder hybride Sitzungen zur neuen Normalität. Prof. Kajüter ist Mitglied in mehreren Arbeitskreisen.

Internes Rechnungswesen

Der Arbeitskreis Internes Rechnungswesen schloss im Jahr 2022 seine Diskussion über die Abbildung von Verbundprodukten im internen Rechnungswesen ab. Umso mehr freuten sich die Mitglieder des Arbeitskreises, bei einem Treffen am 29.09.2022 in der Zentrale der FOND OF GmbH in Köln das neu erschienene Fachbuch mit dem Titel „Verbundprodukte“ in Händen halten zu können.

Arbeitskreis „Internes Rechnungswesen“ der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. (Hrsg.): Verbundprodukte. Wie Kundenorientierung, Digitalisierung und Verkaufsgeschick das Rechnungswesen provozieren, München 2022.

Shared Services

Schwerpunktthema des Arbeitskreises waren aktuelle Entwicklungen in Shared Service Organisationen (SSO). Dazu wurden von den Mitgliedern des Arbeitskreises auf den Sitzungen in 2022 verschiedene Impulsvorträge gehalten, an die sich eine lebhafte Diskussion und ein intensiver Erfahrungsaustausch anschlossen. Themen waren dabei u.a. die Entwicklung kundenbezogener Geschäftsmodelle, Nachhaltigkeit in SSO und organisationale Resilienz.

Corporate Governance Reporting

Der Arbeitskreis Corporate Governance Reporting tagte im Jahr 2022 mehrmals in digitaler und hybrider Form. Auf den Sitzungen und in einzelnen Arbeitsgruppen wurden Detailfragen der Weiterentwicklung des Corporate Governance Reportings behandelt. Einen Schwerpunkt bildete dabei der Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung. Ebenso wurden Implikationen aktueller regulatorischer Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD und ESRS) für die Weiterentwicklung des Corporate Governance Reportings diskutiert. Am 28. November 2022 fand dazu auch eine gemeinsame Sitzung mit dem Arbeitskreis Integrated Reporting und Sustainable Management statt.

Digital Reporting

Der Arbeitskreis Digital Reporting befasst sich mit der Digitalisierung im Controlling. Im Mittelpunkt der virtuellen Sitzungen standen Präsentationen zu Themen wie Algorithm Aversion, Cyber Security und innovative/alternative Daten als Grundlage für das Controlling. Am 24.06.2022 fand ein erstes Präsenztreffen des Arbeitskreises nach der Coronapandemie bei der Deutsche Post DHL in Bonn statt. Die bisherigen Arbeitsergebnisse wurden zur Veröffentlichung aufbereitet. Sie werden in 2023 als Fachbuch erscheinen.

iur.uni-muenster.de

Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung
Prof. Dr. Peter Kajüter
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Accounting Center Münster

Universitätsstr. 14–16
48143 Münster
Tel. +49 (251) 83-22840
Fax +49 (251) 83-22848
https://iur.uni-muenster.de
iur@wiwi.uni-muenster.de